



An die
Landkreise
in Sachsen-Anhalt

Umsetzung SGB II
Az.: 429-95/wi
Tel.: 0391/56531-30
struckmeier@landkreistag-st.de

10. März 2017

Rundschreiben Nr. 145/2017

Typische Verlaufsmuster beim SGB II-Leistungsbezug

Kurzfassung:

Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung hat einen Bericht über typische Verlaufsmuster im SGB II-Leistungsbezug vorgelegt. Dabei wurden in einer sieben-jährigen Beobachtungsperiode neun unterschiedliche typische Verlaufsmuster herausgearbeitet. Dabei wird sichtbar, dass ein großer Teil der Leistungsberechtigten nur vorübergehend auf SGB II-Leistungen angewiesen ist. Von 2005 bis 2014 haben fast 17 Mio. Menschen zeitweilig SGB II-Leistungen bezogen, während der Bestand an SGB II-Leistungsberechtigten etwa 6 Mio. Menschen umfasst. Etwa 36 % der Menschen, die 2007 in den SGB II-Leistungsbezug kamen, haben die Hilfebedürftigkeit verlassen, ohne nochmals auf SGB II-Leistungen angewiesen zu sein.

Im Kurzbericht des Institutes für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) 4/2017 (**Anlage 1**) haben die Forscher etwa 24.000 SGB II-Biografien ausgewertet und bei der Suche nach ähnlichen Verläufen neun Verlaufsmuster herausgearbeitet. Dabei wurden ähnliche Verläufe rückblickend neun Gruppen zugeordnet:

Cluster 1: „Vollzeitbeschäftigung ungefördert früh“

Cluster 2: „Vollzeitbeschäftigung ungefördert spät“

Cluster 3: „Vollzeitbeschäftigung, Aufstocker“

Cluster 4: „Teilzeitbeschäftigung ungefördert“

Cluster 5: „Teilzeitbeschäftigung, Aufstocker“

Cluster 6: „Betriebliche Ausbildung“

Cluster 7: „Ohne Meldung“

Albrechtstr. 7
39104 Magdeburg

Tel. (0391) 56 53 1 - 0
Fax (0391) 56 53 1 - 90

verband@landkreistag-st.de
<http://www.kommunales-st.de>

Stadtsparkasse Magdeburg
IBAN: DE98 8105 3272 0037 0030 87
BIC: NOLADE21MDG

Cluster 8: „Maßnahmen und SGB II-Bezug“

Cluster 9: „SGB II-Dauerbezug“

Bei Betrachtung der einzelnen Cluster zeigen sich bestimmte Auffälligkeiten und Zusammenhänge:

Beziehe man die Personen- und Haushaltsmerkmale in die Betrachtung der Gruppen mit ein, ist bspw. auf hohe Anteile von Frauen in den Gruppen mit Teilzeitbeschäftigten (Cluster 4 und 5) und höhere Beschäftigungsanteile bei höherer Qualifizierung hinzuweisen.

Deutlich wird bei der Betrachtung der Personengruppe, die in einem bestimmten Zeitraum - hier im Jahr 2007 - in das SGB II gekommen ist, dass der Bestand an Leistungsberechtigten maßgeblich von denen geprägt wird, denen die Überwindung der Hilfebedürftigkeit dauerhaft nicht gelingt. Umgekehrt wird auch deutlich, dass ein großer Anteil von SGB II-Leistungsberechtigten nur vorübergehend auf SGB II-Leistungen angewiesen ist und mit Unterstützung der Jobcenter das SGB II auch wieder verlassen kann. Die Hälfte der Abgänge aus dem SGB II-Leistungsbezug finden innerhalb von 12 Monaten und 2/3 der Abgänge innerhalb von 24 Monaten statt.

Trotz des relativ konstanten Bestandes an SGB II-Leistungsberechtigten zeigen die Daten durchaus eine dynamische Bewegung im Bestand. Im Zeitraum 2005 bis 2014 sind jährlich 2,5 bis 3,1 Mio. Menschen als SGB II-Leistungsberechtigte neu in das System hineingegangen. Im Zeitraum 2005 bis 2014 wurden 16,7 Mio. Menschen gezählt, die zumindest vorübergehend SGB II-Leistungen bezogen haben, während der Bestand an Leistungsberechtigten derzeit bei ca. 6 Mio. Menschen liegt.

Allerdings haben auch 9,3 % der beobachteten Personen, die 2007 in den SGB II-Leistungsbezug kamen, durchgängig bis Ende 2014 Leistungen bezogen. Die durchschnittliche Dauer des SGB II-Leistungsbezugs betrug dagegen 39 Monate.

Ergänzend zu dem Kurzbericht hat die DLT-Hauptgeschäftsstelle vom IAB die Tabelle 1 aus dem Kurzbericht mit Zeilenanteilen erhalten (**Anlage 2**). Dadurch wird einfacher ablesbar, wie sich bspw. eine Altersgruppe auf die Gruppen verteilt. In der Zusammenschau beider Tabellen wird deutlich, dass zwar 92 % der Personen in „betrieblicher Ausbildung“ im Alter 15 - 24 Jahren sind, dies aber nur 26 % aller Personen in diesem Alter sind. Auch 19 % in dieser Altersklasse sind der Gruppe „SGB II-Dauerbezug“ zugeordnet. Ebenso wird aus der zusätzlichen Tabelle sichtbar, dass 42 % der Über-55-Jährigen in die Gruppe ohne Meldungen zählen. Hier dürfte das Ausscheiden aus dem SGB II-Leistungsbezug vielfach mit dem Übergang in (vorzeitigen) Ruhestand einhergehen.



Theel

Anlagen
(**nur** digital)